

Niederschrift
über die 15. Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund
Heilpädagogischer Hilfen
am 25.01.2024 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Dornseifer, Falk
Ensmann, Bernhard
Kretschmer, Gabriele
Nabbefeld, Michael
Wehler, Jürgen
Wöber-Servaes, Sylvia

SPD

Heinisch, Iris
Krupp, Ute
Mederlet, Frank
Recki, Gerda
Ullrich, Birgit

Vorsitzende

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Janicki, Doris
Kresse, Martin
Manske, Marion
Tadema, Ulrike
Tuschen, Johannes

(für Glashagen)

FDP

Dick, Daniel
Haupt, Stephan

(für Feiter)

AfD

Lenzen, Paul-Edgar

Die Linke.

Ammann-Hilberath, Martina

FREIE WÄHLER

Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef

beratendes Mitglied

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

(für Zabci)

Verwaltung:

Wenzel-Jankowski
Krüger

LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund HPH
LVR-Fachbereichsleitung Wirtschaftliche
Steuerung des Klinikverbundes und Verbundes
HPH

Dr. Möller-Bierth

LVR-Fachbereichsleitung Personelle und
organisatorische Steuerung des Klinikverbundes
und des Verbundes HPH

Stephan-Gellrich

LVR-Fachbereichsleitung Qualitäts- und
Innovationsmanagement

Ebeling

LVR-Fachbereich Qualitäts- und
Innovationsmanagement

Hansch-Lohkemper

LVR-Abteilungsleitung Qualitäts- und
Innovationsmanagement

Yekrangi

LVR-Fachbereich Qualitäts- und
Innovationsmanagement

Brinkmann

Gleichstellungsbeauftragte LVR-Stabsstelle
Gleichstellung und Gender Mainstreaming

Balzer

Fachliche Vorständin LVR-Verbund HPH

Pelzer

Abteilungsleiter LVR-Verbund HPH

Thewes

Kommissarischer Kaufmännischer

Marcos

Vorstand LVR-Verbund HPH

Marschall

Regionalleitung Rhein-Sieg-Kreis im LVR-Verbund
HPH

Quint

Regionalleitung Kreis Mettmann im LVR-Verbund
HPH

Röttgen

Regionalleitung Düsseldorf, Neuss, Solingen im
LVR-Verbund HPH

Kremer

Regionalleitung Städteregion Aachen, Kreis Düren
im LVR-Verbund HPH

Lenders

GPR

Overkamp

örtlicher Personalrat LVR-Verbund HPH

Pejkovic

örtlicher Personalrat LVR-Verbund HPH

Fink

örtlicher Personalrat LVR-Verbund HPH

Fachbereich Personelle und organisatorische
Steuerung des Klinikverbundes und des
Verbundes HPH (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 10.11.2023
3. LVR-Projekt "Hellas"
Besuch der Partnereinrichtungen in Thessaloniki vom 09.
bis zum 13.11.2023
4. Ziel- und Liegenschaftsplanung für den LVR-Verbund
HPH – Zwischenbericht **15/2116 K**
5. Digitale Teilhabe im LVR-HPH-Verbund
hier: Zwischenbericht **15/2133 K**
6. LVR-Energiebericht 2020-2022 **15/2064 K**
7. Beschlusskontrolle
8. Anträge und Anfragen
9. Bericht aus der LVR-Verbundzentrale und dem LVR-
Verbund Heilpädagogischer Hilfen
- 9.1 Bericht LVR-Verbundzentrale
- 9.2 Bericht LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

11. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 10.11.2023
12. Vergabe eines Gutachtauftrages zur Überprüfung der
fachlichen und organisationsrechtlichen Erfolgsfaktoren
für die Reorganisation der Abteilungen für Soziale
Rehabilitation **15/2093 K**
13. Rahmenvereinbarung Headhunting mit mehreren
Unternehmen für das LVR-Dezernat Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen, die LVR-Kliniken und
den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen **15/2046 K**
14. Anträge und Anfragen
15. Beschlusskontrolle
16. Bericht aus der LVR-Verbundzentrale und dem LVR-
Verbund Heilpädagogischer Hilfen
- 16.1 Bericht aus der LVR-Verbundzentrale
- 16.2 Bericht aus dem LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen
17. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:35 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende der Sitzung:	11:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Mitglieder des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und die Verwaltung zu der heutigen Sitzung.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 14. Sitzung vom 10.11.2023

Die Vorsitzende korrigiert die Niederschrift dahingehend, dass zur Vorlage Nr. 15/1866/1 ein Beschluss und kein empfehlender Beschluss gefasst worden sei.

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine weiteren Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Projekt "Hellas"

Besuch der Partnereinrichtungen in Thessaloniki vom 09. bis zum 13.11.2023

Frau Röttgen und Frau Quint berichten mittels einer PowerPoint-Präsentation (Anlage) über die gemeinsame Reise (09.11. bis 13.11.2023) mit Kolleg*innen aus dem Dezernat 7 und dem LVR-Berufskolleg Düsseldorf nach Thessaloniki im Rahmen des Hellas II Projektes. Ziele der Reise seien die Fortführung des professionellen Austausches und fachlichen Dialoges sowie die Durchführung eines zweisprachigen Symposiums im Rathaus von Thessaloniki zum Thema "Eine gleichberechtigte Zukunft und mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung" gewesen. Besucht worden seien drei Einrichtungen zum betreuten Wohnen und eine Einrichtung mit tagesstrukturierenden Angeboten. Die Lebensbedingungen im staatlich geförderten Sozialen Wohlfahrtszentrum (überregional agierender Anbieter mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen und Senior*innen) wichen sehr vom Standard im LVR-Verbund HPH ab. Sowohl die Wohnsituation als auch die fachliche Assistenz ständen in keinem Verhältnis zu den Wohn-, Betreuungs- und Versorgungs-/Pflegeangeboten. Die wenigen Fachkräfte vor Ort zeigten ein großes Engagement und einen großen Veränderungswillen, um die Situation für die Menschen vor Ort kurzfristig bedarfsgerecht zu gestalten, aber auch langfristig zu verbessern. Die berufliche Ausrichtung der wenigen vorhandenen Fachkräfte habe einen medizinischen Schwerpunkt (Ärzt*innen, Therapeut*innen, Pfleger*innen). Problematisch sei die Finanzierungssystematik in Griechenland. Der Finanzetat falle bislang sehr gering aus, wobei aber eine deutliche Steigerung angekündigt worden sei. Daneben komme das Geld teilweise nicht bei den Leistungserbringern an, was sich

unmittelbar auf die Lebensbedingungen der Bewohner*innen auswirke. Deutlich werde auch, je mehr privates Engagement und finanzielle Unterstützung z.B. durch Spenden, Pilotprojekte und insbesondere durch die Angehörigen zur Verfügung ständen, um so besser gestalte sich die Wohn- und Lebenssituation, insbesondere auch die Assistenz durch das vorhandene Fachpersonal, für die Bewohner*innen. Am zweisprachigen Symposium hätten 120 Personen aus Politik, der Anbieterlandschaft, der Universität, Betroffene und Angehörige teilgenommen. Neben Fachvorträgen über das Hilfesystem der Eingliederungshilfe beim LVR, den Wohnangeboten im LVR-Verbund HPH, der Vorstellung des Erasmusprojektes sowie der Ergebnisse einer Studie über die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Griechenland durch die Universität aus Thessaloniki, sei auch ein Austausch der Beteiligten Element des Symposiums gewesen. Angehörige hätten hier ihre Verzweiflung über die bestehende Versorgungsstruktur in Griechenland zum Ausdruck gebracht. Familienangehörige versorgten ihre Angehörigen mit Behinderung aus eigener Kraft im Familienverbund. Sie sähen keine anderen Möglichkeiten, wie eine Versorgung sichergestellt werden könne. Dies bereite ihnen mit Blick auf die Zukunft für den Fall große Sorgen, sollte eine Unterstützung aus eigener Kraft irgendwann nicht mehr geleistet werden können. Die Reiseteilnehmenden hätten sich sehr beeindruckt von der Gastfreundschaft und der Offenheit in Griechenland gezeigt. Um den fachlichen Austausch zu intensivieren, seien länderübergreifende, gegenseitige Hospitationen, auch im Rahmen des Erasmus Projektes, für Personen in Ausbildung geplant. Darüber hinaus seien Urlaubsreisen von Menschen mit Behinderung aus und in beiden Ländern angedacht. Der Abschlussbericht über die Reise werde noch folgen. Im Mai 2024 finde die Reise der LVR-Kommission Europa nach Thessaloniki im Rahmen des Projektes Hellas II statt. Hiernach werde sich zeigen, ob und wie das Hellas-Projekt gegebenenfalls weiter fortgeführt werden könne.

Herr Kresse merkt an, dass internationale Projekte immer dann am besten funktionierten, wenn beide Seiten voneinander lernen könnten. Die Griech*innen scheinen keine ausreichenden bedarfsgerechten, adäquaten staatlich geförderten Einrichtungen für Menschen mit Behinderung vorzuhalten, dafür aber ein großes Engagement unter den Familienangehörigen.

In Deutschland hingegen bestehe ein sehr ausgereiftes Hilfesystem, allerdings fehle es hier an Fachkräften zur Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung. Griechenland habe Deutschland gegenüber einen deutlichen Vorteil darin, dass so ein großes gesellschaftliches und soziales Engagement bei fehlenden institutionellen Hilfen bestehe.

Für ihn stellen sich die Fragen, wie im Rheinland die Integration in das Gemeinwesen und das Leben im Quartier möglich seien und wie es die Griech*innen schafften, dass so viele Ehrenamtler*innen und Eltern sich für Menschen mit Behinderung engagierten.

Frau Quint bestätigt die Ausführungen von Herrn Kresse und betont die Wichtigkeit des Austauschs für neue Impulse auf Augenhöhe, insbesondere in Bezug auf das ehrenamtliche Engagement.

Herr Lenzen fragt, welche Eindrücke von der Reise nach Griechenland konkret für die Arbeit im LVR-Verbund HPH mitgenommen werden konnten und ob der LVR beabsichtige, Projekte in Griechenland, langfristig finanziell zu unterstützen.

Zur Beantwortung der Frage bezieht sich Frau Quint erneut auf das beeindruckende Engagement der Angehörigen. Planungen des LVR, Projekte in Griechenland langfristig finanziell zu unterstützen, seien zurzeit nicht bekannt.

Frau Recki ergänzt, dass das familiäre Engagement aus der Kultur der Griech*innen abzuleiten sei und die gegenseitige, familiäre Unterstützung dort auch eine Selbstverständlichkeit habe. Sie warnt, das bestehende deutsche System auf diese Kultur "überzustülpen".

Die PowerPoint-Präsentation von Frau Quint und Frau Röttgen, LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Ziel- und Liegenschaftsplanung für den LVR-Verbund HPH – Zwischenbericht Vorlage Nr. 15/2116

Herr Kresse betont die Wichtigkeit der Vorlage. Seine Fraktion möchte sich hierzu gerne noch intensiver beraten. Er bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen stimmt dem zu.

Die Beratung der Vorlage wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Punkt 5

Digitale Teilhabe im LVR-HPH-Verbund hier: Zwischenbericht Vorlage Nr. 15/2133

Frau Recki bittet darum, dass das Thema von der Verwaltung auch hinsichtlich der Finanzierung noch weiter ausgearbeitet werde.

Der Zwischenbericht über die digitale Teilhabe wird gemäß Vorlage Nr. 15/2133 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

LVR-Energiebericht 2020-2022 Vorlage Nr. 15/2064

Der LVR-Energiebericht 2020 bis 2022 wird in der Sitzung als Broschüre verteilt.

Herr Kresse lobt den Bericht, wünscht sich aber auch mehr Informationen zum LVR-Verbund HPH. Gleiches gelte für den Bericht zur Zielplanung. Hier fehle es aus seiner Sicht an Informationen zu den Herausforderungen im Rahmen der Energiewende und des Klimawandels. Bei der energetischen Ertüchtigung der Einrichtungen müsse sich noch weiter engagiert werden.

Herr Lenzen führt aus, dass der Bericht sehr interessant sei. Der Energieverbrauch sei gesunken, gleichwohl seien die Kosten dramatisch gestiegen. Dieses müsse langfristig im Blick behalten werden.

Frau Wenzel-Jankowski weist darauf hin, dass die Energiepreise in 2022 deutlich gestiegen seien. Dies führe dazu, dass trotz geringerem Verbrauch höhere Kosten angefallen seien. Das Thema stehe bei den Planungen für die Zukunft im Fokus.

Der LVR-Energiebericht 2020 bis 2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/2064 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7
Beschlusskontrolle

Frau Ammann-Hilberath bittet darum, die Daten zum Kurzzeitwohnen für eine der nächsten Sitzungen zu aktualisieren (siehe Vorlage Nr. 14/3360).

Der öffentliche Teil der Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8
Anträge und Anfragen

Keine Anmerkungen.

Punkt 9
Bericht aus der LVR-Verbundzentrale und dem LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Punkt 9.1
Bericht LVR-Verbundzentrale

Keine Anmerkungen.

Punkt 9.2
Bericht LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Keine Anmerkungen.

Punkt 10
Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Rheinbach, 26.02.2024

Die Vorsitzende

K r u p p

Köln, 13.02.2024

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i



Hellas II Projekt

Reise nach Thessaloniki 09.11. bis 13.11.23

Referentinnen: Katja Röttgen und Alexandra Quint

Datum: 25.01.2024

Ort: HPH-Ausschuss



Ziele der Reise

- Fortführung des professionellen Austausches und fachlichen Dialoges zur Verbesserung der Behindertenarbeit in Nordgriechenland-Thessaloniki
- Durchführung eines zweisprachigen Symposiums im Rathaus von Thessaloniki zum Thema

**Eine gleichberechtigte Zukunft und mehr
Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung**



Die Teilnehmenden des LVR

Dezernat 7

Elisabeth Thimianidou

Beate Kubny

LVR-Berufskolleg Düsseldorf

Dietmar Schönberger

Andrew Quartermann

LVR-Verbund HPH

Katja Röttgen

Alexandra Quint





Besuch und Besichtigung von Wohnangeboten und Angeboten der Tagesstruktur in Thessaloniki

Besuch des sozialen Wohlfahrtszentrums KKPM

Besuch der Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderung (betrieben vom Wohlfahrtszentrum)

Besuch der Appartements im Pilotprojekt „Selbstständiges Wohnen für junge Menschen mit Behinderung“

Besuch des Hauses Syzoi, Elternverein e.V. für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und komplexen Behinderungen als Beispiel für ein Projekt im Bereich Tagesstruktur



Soziales Wohlfahrtszentrum KKPM

Seit den 80er Jahren vom Staat betriebene Einrichtung

Komplexeinrichtung mit 279 Plätzen (aktuell 208 belegt)

Zielgruppen: Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung,

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und Senior*innen



Soziales Wohlfahrtszentrum KKPM

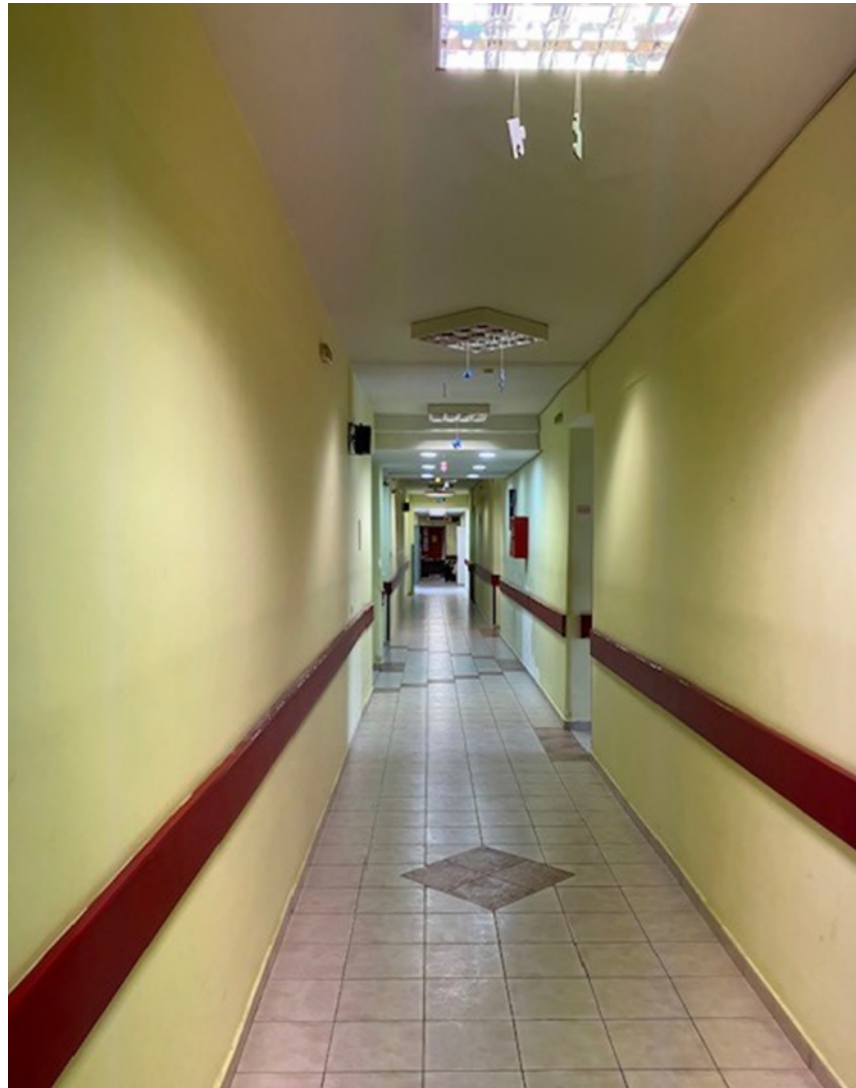
Pro Bereich 36 Bewohner*innen, jeweils in Dreibettzimmern

Betreut durch 2 Personen
(teilweise finanzieren Angehörige Zusatzkräfte)

Entsprechend der Bedarfe und Möglichkeiten auch andere Settings

Medizinische Ausrichtung (wenn Fachkräfte vorhanden sind, dann Pflegekräfte, Ergo- oder Physiotherapeuten)













Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderung

Das Haus wurde 1994 gespendet; es liegt mitten in einem beliebten Wohnviertel von Thessaloniki

Die Bewohner*innen sind dort gut integriert

Hier leben insgesamt 26 Personen (davon 10 Personen, die vorher in der Großeinrichtung gelebt haben)



Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderung

In jeder Wohnung leben 5-6 Personen in Doppelzimmern

Insgesamt arbeiten dort 3 Mitarbeitende (Psychologin, eine Krankenschwester und eine Nichtfachkraft)







Pilotprojekt „Selbstständiges Wohnen für junge Menschen mit Behinderung“

Eigentumswohnungen in regulären Mietshäusern

In den Wohngemeinschaften leben ca. 4 Personen in Doppelzimmern

Aktuell leben dort junge Erwachsene im Alter von 18 bis 26 Jahren. Aufnahmealter ist ab 15 Jahren



Pilotprojekt „Selbstständiges Wohnen für junge Menschen mit Behinderung“

3 Mitarbeitende (Heilpädagog*innen, Psycholog*innen) arbeiten in den WGs

Förderung durch ein EU-Projekt, das 2027 ausläuft







Haus Syzoi, Elternverein e.V. für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und komplexen Behinderungen

Sehr modernes und großzügig eingerichtetes Haus

Betrieben von einer Elterninitiative

Angebot von 08:00 bis 14:00 Uhr

Aktuell 15 Nutzer*innen von 4 bis 28 Jahren

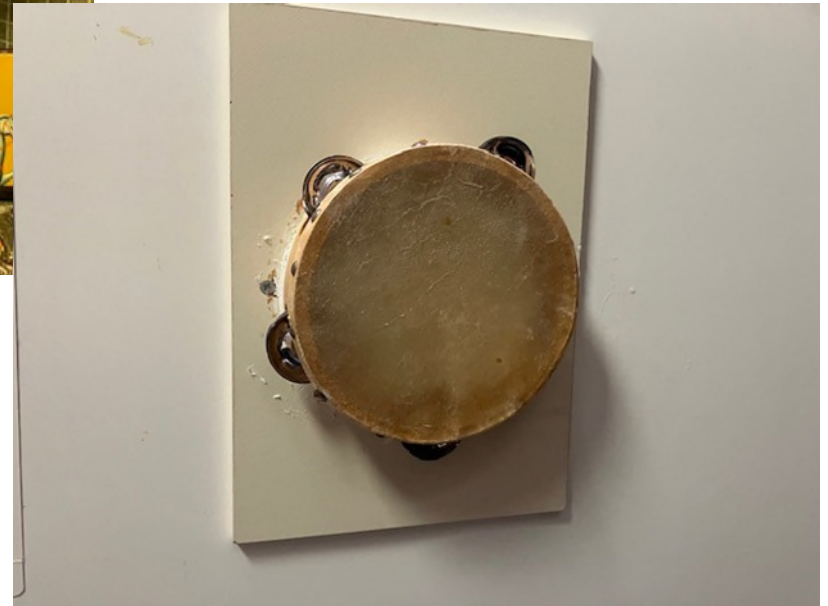


Haus Syzoi, Elternverein e.V. für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und komplexen Behinderungen

Hier arbeiten Therapeut*innen, Heilpädagog*innen und Psycholog*innen

An die Bedarfe angepasste Ausstattung (Lichtsystem, Kontrastfarben, Tastobjekte zu Orientierung, Sportraum, Snoezelraum, Musikraum etc.)







Das Symposium: Eine gleichberechtigte Zukunft und mehr Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung

Themen der Vorträge waren (beispielhaft):

- Europa und der LVR
- Wie unterstützt der LVR Menschen mit Behinderung?
- Was bedeutet Teilhabe und Inklusion im LVR-Verbund HPH?
- Resultate der Bereisung im LVR in 2022
- Untersuchung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Griechenland – Vorstellung der Studienergebnisse (Makedonia-Universität in Thessaloniki)
- Erasmus und die Möglichkeit der Kooperation

120 Teilnehmende aus Politik, der Anbieterlandschaft, der Universität, Betroffene und Angehörige.



ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΣΥΜΠΟΣΙΟ / ΣΥΝΕΡΓΑΣΙΑ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ – ΕΛΛΑΔΑΣ

Π Ρ Ο Σ Κ Λ Η Σ Η

Το Κέντρο Κοινωνικής Πρόνοιας Κεντρικής Μακεδονίας,
η Πανελλήνια Ένωση Παιδαγωγών και το Περιφερειακό Συμβούλιο Ρηγανίας - Γερμανίας LVR
σας προσκαλούν στο Ευρωπαϊκό Συμπόσιο με θέμα:

“ Ένα ισότιμο αύριο στην Αυτονομία των Ατόμων με Αναπηρία ”

11 Νοεμβρίου 2023 στις 09:30 π.μ.

Δημαρχείο Θεσσαλονίκης Αίθουσα Δημοτικού Συμβουλίου

Η Πρόεδρος του LVR
Direktorin Ulrike Lubek

Η Πρόεδρος του ΚΚΠΚΜ
Μαριάννα Χατζητόλιου-Βιλδιρίδη

Η Πρόεδρος της Π.Ε.Ε.Π
Σκουμπάκη Κατερίνα





Welche Erkenntnisse und Gedanken bringen wir von der Reise mit

Die Großeinrichtung ist im Schwerpunkt auf Versorgung ausgerichtet

Veränderungswillen der dortigen Mitarbeitenden

Großes Engagement der dortigen Mitarbeitenden

Die anderen Wohnangebote sind durchaus mit unseren Angeboten vergleichbar



Welche Erkenntnisse und Gedanken bringen wir von der Reise mit

Finanzierungssystematik: Der Staat zahlt das Geld an die Angehörigen aus. Teilweise kommt es nicht bei den Leistungserbringern an (z.B. können in der Großeinrichtung oft nur 2 Mahlzeiten am Tag angeboten werden)

Das Entgelt im Haus Syzoi beträgt 300 € im Monat, der Rest wird durch Spenden finanziert. Der Staat zahlt den Betroffenen 1200 €. Dennoch nur ein kleiner Kreis von Personen, die das Angebot nutzen



Welche Erkenntnisse und Gedanken bringen wir von der Reise mit

Fortbestand des Pilotprojekts nach Wegfall der EU- Förderung gefährdet.

Gespräche mit Eltern und Betroffenen mit großen Zukunftssorgen

In Griechenland scheint ein ähnlicher Weg erforderlich, wie bei uns seit der Psychiatrie Enquete.



Welche Erkenntnisse und Gedanken bringen wir von der Reise mit

Wie können wir hier fachlich unterstützen, damit diese Entwicklung eine größere Dynamik bekommt?

Das Erleben von sehr großer Gastfreundschaft

Das Hellas Projekt ist ein Beispiel für gute, dezernatsübergreifende Zusammenarbeit.



Wie geht es weiter?



- **Folge- bzw. paralleles Erasmus Projekt:**

- > Initiiert und durchgeführt durch das LVR-Berufskolleg
- > Im Rahmen des Projektes werden Personen in Ausbildung in den Austausch gebracht.
- > Die eingeladenen Personen aus Griechenland werden im LVR-Verbund HPH hospitieren.
- > Auszubildende HEP und Heilpädagogik des Verbundes, die das Berufskolleg besuchen, hospitieren in Griechenland.
- > Durchführung gemeinsamer Urlaubsreisen von Menschen mit Behinderung aus und in beiden Ländern.



Im Mai 2024 wahrscheinlich Reise der LVR-Europakommission nach Thessaloniki im Rahmen des Projektes Hellas II.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

**Σας ευχαριστώ για την
προσοχή σας**